



Modell-Fort - Plan

## Info-Brief Nr. 2

**Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Freunde des Modell-Forts,**

Am 10.10 2004 fand eine öffentliche  
Vorstandssitzung am Sitz des Vereins statt, an  
der 3 weitere Mitglieder aus Berlin teilnahmen.

Der Vorstand beschloß, die 1. ordentliche  
Mitgliederversammlung für den

**04.12.2004**

nach Potsdam einzuberufen. Die MV wird ab  
11,00 Uhr im Restaurant Drachenhäus  
(Maulbeerallee), in unmittelbarer Nähe des Forts,  
durchgeführt.

Als **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Bericht und Aussprache zum Thema: Wie  
weiter nach dem Gespräch mit Prof. Dorgerloh?
2. Satzungsänderungen (s.U.)
3. Aussprache und Beschlußfassung zum  
Arbeitsplan (s.U.)
4. Wahl der Kassenprüfer
5. Verschiedenes

*(Dieser Info-Brief gilt als satzungsgemäße  
Einladung!)*

\*\*\*

zu Mitgliederversammlung legt der Vorstand  
folgende Anträge vor:

**Antrag 1.** -Satzungsänderungen-

Entsprechend den Hinweisen des  
Registergerichtes sind einige geringfügige  
Satzungsänderungen, meist formeller Natur,  
notwendig.

Der Vorstand schlägt daher vor:

„Die Mitgliederversammlung beschließt  
folgende Änderungen der auf der

Gründungsversammlung angenommenen  
Satzung:

a.) Der §1, Satz 1. wird wie folgt geändert:

„Der Verein trägt den Namen:  
Arbeitsgemeinschaft Modell-Fort Sanssouci  
e.V. -Vereinigung zur Erforschung und  
Erhaltung preußischer Festungsbauten. Der  
Sitz des Vereins ist Berlin.“

b.) Der §9, Absatz 1. wird wie folgt geändert:

„Der Vorstand besteht aus dem  
Vorsitzenden, dem stellvertretenden  
Vorsitzenden/Schriftführer und dem  
Kassenwart. Der Vorsitzende und der  
stellvertretende Vorsitzende/Schriftführer  
sind allein berechtigt, den Verein gerichtlich  
und außergerichtlich zu vertreten.“

c.) Der §12, Absatz 2. wird wie folgt  
geändert:

„Der Vorstand soll die  
Mitgliederversammlung nach Bedarf,  
mindestens jedoch einmal jährlich  
einberufen. Ferner muß er die  
Mitgliederversammlung einberufen, wenn  
wenigstens 30% der Mitglieder dies unter  
Angabe der Gründe schriftlich beantragen.“

d.) Der §13, Absatz 1. wird wie folgt  
geändert:

Der Satz „Anträge auf Satzungsänderung  
sind in jeder Mitgliederversammlung  
uneingeschränkt möglich.“ wird ersatzlos  
gestrichen.

\*\*\*

**Antrag 2.** -Arbeitsplan-

**Arbeitsplan für 2004/2005**

*Der Arbeitsplan steht unter dem Vorbehalt,  
das alle die Maßnahmen, die einer  
Zustimmung der Stiftung Preußische*

*Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bedürfen, mit dieser genau abgestimmt werden müssen.*

#### A. regelmäßige Termine

- regelmäßige Mitgliedertreffen sollen stattfinden:  
im **Winterhalbjahr** zweimonatlich als erweiterte Vorstandssitzungen, die für jedermann offen sind; hier sollen vor allem konzeptionell-planerische Fragen und historische Probleme mit einem größeren Kreis von Mitgliedern besprochen werden, jeweils Sonnabend vormittag (11,00 Uhr) in Berlin.

Termine: 22.1., 19.3., 29.10., 10.12. 2005 im **Sommerhalbjahr** als Aktionstag, bei dem wir am Modell-Fort praktisch arbeiten wollen (Reinigung, Führungen) und im Umfeld des Parks einen Info-Stand einrichten, um über unsere Arbeit zu informieren, Spenden zu sammeln und neue Mitglieder zu gewinnen, jeweils von 11,00-18,00 Uhr, mit „Schichtbetrieb“.

Termine: 14.5., 11.6., 16.7., 13.8., 17.9.

- Arbeit an konzeptionellen und Planungsunterlagen für
  - a.) die touristische Präsentation und Betreuung des Denkmals
  - b.) die bauliche Sanierung /Rekonstruktion des Denkmals
  - c.) die Aqoise von Fördermitteln für das Denkmal
  - d.) Pflege und Unterhaltung des Denkmals
- Einwerbung von Sponsoren und Spenden
- in der Regel 2 Info-Briefe im Jahr
- Druck des Info-Flyers nach jeweiligem Bedarf

#### B. konkrete Termine 2005

- Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen in Potsdam mit einem Info-Stand entsprechend dem Potsdamer Festkalender, 3-5 Events, Termine werden noch präzisiert
- Teilnahme mit einem Info-Stand oder einer Ausstellung bei den Festen der ASG Fort Hahneberg e.V.

- 8.-11. Juni, Internationale Fachtagung „Erhalt und Nutzung historischer Großfestungen“ in Magdeburg, Teilnahme des Vereins an der Begleitausstellung in Zusammenarbeit mit der Knobeldorff-Schule, OSZ Bautechnik I, Berlin
- August, Potsdamer Schössernacht, Infostand des Vereins und/oder Illumination des Modell-Forts mit Kerzen (Teelichtern), Fackeln oder Windlichtern
- September, Tag des offenen Denkmals

#### C. langfristige Maßnahmen

- Erstellung einer „Liste der offenen Fragen der Erforschung des Modell-Forts“
- Erstellung eines Planes der Bewaffung und einer Dokumentation der Geschütztypen, Entwicklung eines Posters dazu (Termin: April 2004)
- Vorbereitung/Erstellung von Materialien für Vorträge (Dias, OH-Folien) für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoren-Werbung sowie von Schautafeln für Präsentationen auf Ausstellungen, Tagungen, Messen und kulturellen Veranstaltungen in Potsdam und Berlin (Termin: Mai 2004)
- Bau eines transportablen Modells (Größe ca. A2) des Modell-Forts für Präsentationen, Ausstellungen, Messen etc.; aber auch zur Demonstration der Bewaffung bei Führungen am Modell-Fort (Termin: Sommer 2005)
- Vorbereitung einer Internet-Präsenz (Termin: Frühjahr 2005)
- Aufstellen eines Spenden-Obelisken nach dem Vorbild von Belvedere-Pfingstberg
- Aufbau von Kooperationsbeziehungen mit:
  - nationalen und internationalen festungshistorischen Fachverbänden
  - Vereinen mit Bezug auf die Geschichte Potsdams und Preußens
- Vorbereitung eines festungsgeschichtlichen Kolloquiums zum Thema:

*„Die bau- und artillerietechnische sowie historische Bedeutung des Modellforts im Park von Sanssouci bei der Herausbildung der Panzerfortifikation in Deutschland“ im Frühjahr 2006*

- Vorbereitung einer umfangreicheren Publikation (ca. 60-80 Seiten) zum Modell-Fort (Termin: Sommer 2006)

\*\*\*

Bericht über das Gespräch mit dem Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Am 20.10.2004 fand auf Einladung des Generaldirektors der Stiftung, Herrn Prof. Dorgerloh, ein Grundsatz-Gespräch über die zukünftige Zusammenarbeit der Stiftung mit unserem Verein statt. Daran nahmen 4 weitere Verantwortliche der Stiftung, darunter Prof. Seiler und Herr Schurig von der Gartenverwaltung, und unser Vorstand teil.

Es herrschte von Anfang an eine sehr aufgeschlossene und sachliche Atmosphäre, wir hatten alle den Eindruck, das die Tätigkeit unseres Vereins von der Stiftung als wichtig und notwendig empfunden wird. 1. Es gab völlige Übereinstimmung darüber, daß das Modell-Fort erhalten und geschützt werden muß, das es ein wichtiger historischer Bestandteil des Park-Ensembles ist und das eine angemessene Information über Geschichte und Bedeutung des Denkmals erforderlich ist. Während für uns selbstverständlich die militärhistorisch-baugeschichtliche Seite im Vordergrund steht, betont die Stiftung den Zeugniswert für die kaiserzeitliche Etappe des Parks.

2. Die Stiftung informierte uns über ihre umfangreichen und kostenaufwendigen Maßnahmen zur kartographischen, geodätischen und photogrammetrischen Dokumentation des Modell-Forts und bot an, daß wir diese Unterlagen für wissenschaftliche Zwecke kostenlos nutzen können. 3. In der Frage der kurzfristigen Perspektive des Modell-Forts konnte kein Konsens erzielt werden. Bei der Stiftung hat sich seit längerer Zeit folgender Standpunkt herausgebildet:

Da das Geld zur Sicherung und Erhaltung nicht vorhanden ist, muß man das Modell-Fort durch eine Schutzabdeckung vor weiterem Verfall/Vandalismus sichern. Dies ist bisher nur noch nicht geschehen, weil man

a.) das Bauwerk vorher eingehend dokumentieren wollte und b.) nach der Gründung unseres Vereins eine solche Maßnahme, ohne vorherige Absprache mit uns, als unfreundlichen Akt angesehen hätte.

Prof. Dorgerloh betonte, trotz unserer Einwände, daß diese Aktion innerhalb der nächsten 6 Wochen durchgeführt werden würde.

Die Stiftung plant, das Modell-Fort mit einem wurzelsicheren Fließ zu überdecken, über diesem mit neutralem Sand den ursprünglichen Hügel zu modellieren und mit Rollrasen zu verkleiden.

Im Unterschied zu früheren Erfahrungen („Zuschütten für nächste Generationen“) hatten wir aber den Eindruck, das dies wirklich nur als vorübergehende Maßnahme zu verstehen ist, wobei in der Zwischenzeit ausreichend Gelegenheit wäre, alle Fragen einer späteren Restaurierung und touristischen Präsentation/Information zu klären und die dafür notwendigen Finanzen bereitzustellen. Diese „Abdeckung“ wird von Stiftungsseite als unumgängliche konservatorische Maßnahme erachtet und es wird unmittelbarer Handlungsbedarf geltend gemacht. Wir haben vorgeschlagen, für die Zeit der Abdeckung einen geeigneten Ort im Park zu finden, um über das Modell-Fort und seine Geschichte zu informieren und es dadurch erlebbar zu erhalten, von Stiftungsseite wurde dazu wohlwollende Prüfung zugesagt.

Einigkeit herrschte lediglich darüber, das mit oder ohne „Abdeckung“, schnellstmöglich mit Hilfe einer Tafel etc. auf das Denkmal und seine Bedeutung hingewiesen werden muß, um seine weitere Beschädigung durch Geringschätzung und Unwissenheit der Parkbesucher zu verhindern. Der Verein wurde aufgefordert, hierzu schnellstmöglich Vorschläge zu unterbreiten.

5. Darüber hinaus konnte auch zu den Fragen temporäre Info-Stände bei Veranstaltungen im/um den Park und Verkauf der Fort-Broschüre in den Museums-Shops eine Regelung vereinbart werden. Herr Prof. Seiler wurde uns als Ansprechpartner der Stiftung benannt und von ihm wurde versichert, das wir rechtzeitig vor Beginn der „Abdeckung“ über diese Maßnahme unterrichtet werden würden. Der Vorstand hat im Anschluß an das Gespräch beschlossen, einen Brief an Prof. Seiler zu schreiben, in dem wir unsere Ansicht zu den besprochenen Themen noch einmal deutlich machen.

\* \* \*

### **Drachenhaus**

Am 20.10. führten Herr Schilder und Herr Feist eine kurzes Gespräch mit dem Wirt der Gaststätte „Drachenhaus“ die sich in unmittelbarer Nähe des Modell-Forts befindet; bekanntlich heißt der Parkeingang, der unmittelbar zum Fort führt, auch „Drachentor“. Der Betreiber des Drachenhauses war sehr freundlich und sofort bereit, die Arbeit unseres Vereins durch das Auslegen unseres Info-Flyers zu unterstützen, sowie die Broschüre zu verkaufen.

Da dort für Raumvermietung keine separaten Kosten (außer Verzehr) anfallen, haben wir die Mitgliederversammlung dorthin einberufen.